

MONTAG, 4. OKTOBER 2004 | NWZ SEITE 37

ACK
N AN

S. 38

Brake

WESERMARSCH-ZEITUNG

SCHUHE
D

Größter Kürbis wiegt 61,9 Kilo

HERBSTMARKT Frank Peters gewinnt Wettbewerb – Vater hat das Nachsehen



„Herbstzeit – Kürbiszeit“ war das Motto des Herbstmarktes der Landfrauenvereine und des Kreislandvolkverbandes.

BILDER: TIMME-HÄNSEL

Der Herbstmarkt lockte wieder viele Besucher in die Innenstadt. Eine Attraktion war der Kürbis-Wettbewerb.

VON LORE TIMME-HÄNSEL

BRAKE – Anderswo wird der Käse zum Bahnhof gerollt, in Brake rollten am Sonnabend die Kürbisse zum Herbstmarkt der Kreisarbeitsgemeinschaft der Landfrauenvereine und des Kreislandvolkverbandes Wesermarsch in der Fußgängerzone. Gesucht wurde der größte Kürbis aus der Wesermarsch.

Der Wettbewerb wurde eine Familienangelegenheit. Das Prachtexemplar von Frank Peters aus Mentzhausen brachte 61,9 Kilo auf die Waage, der Kürbis von Vater Werner Peters wog 58,9 Kilo. Auf dem dritten Platz landete Wilhelm Stecker, dessen Kürbis „nur“ 52,4 Kilo wog. Frank Peters gewann einen Rundflug über die Wesermarsch für zwei Personen, der zweite Platz wurde mit einer Fahrt mit dem Dielenschiff „Hanni“ belohnt.

Der Herbstmarkt lockte wieder viele Besucher in die Innenstadt, um zu gucken, zu probieren und zu genießen. Dazu gab es jede Menge Informationen rund um die Landwirtschaft.

Das Angebot an regionalen Produkten aus der Wesermarsch war vielfältig. An den Ständen der Landfrauenvereine erfreuten sich leckere Obstkuchen, Marmeladen und Liköre, schmackhafte Foli-Kartoffeln und heißer Kakao mit oder ohne Schuss, herbstliche Gestecke und Türkränze großer Beliebtheit. Auch eine Probe des Feder-



Die Holzkuh der Initiative „Lernort Bauernhof“ war ein Anziehungspunkt für Kinder.

weißer aus Äpfeln oder des Quittenweins wurde nicht ausgelassen, dazu eine Forelle oder ein Stück Lachs und der Gourmet fühlte sich auf dem Herbstmarkt wie im Schlaraffenland. Andere bevorzugten eher eine Wildbratwurst oder eine Gemüsesuppe mit Rindfleisch. Der Herbstmarkt ließ keine Wünsche offen, auch für die Kinder nicht. Sie hatten ihren Spaß beim Kartoffeldruck am Stand des Turnvereins Hammelwarden oder an der Holzkuh der Landvolk-Initiative „Lernort Bauernhof“. Ständig umlagert war auch die „Rollende Waldschule“.

Die Kreisvorsitzende der Landfrauenvereine, Annegret Schildt, war mit dem Verlauf des Herbstmarktes rundum zufrieden und schmiedete bereits Pläne für das nächste Jahr. Dann sollen noch mehr kreative Akzente gesetzt werden.